

Zur Zeit Jesu waren viele Sachen anders. Das Haus zum Beten hieß Tempel. Viele Menschen gingen in den Tempel, um Gott nahe zu sein. Und sie wollten Gott etwas schenken. Zum Beispiel ein Schaf, eine Kuh oder eine Taube. Die Menschen konnten im Tempel die Tiere kaufen. Die Verkäufer von den Tieren verdienten viel Geld. Die Tiere im Tempel machten viel Krach. Keiner konnte leise beten und mit Gott sprechen.
Einmal kam Jesus in den Tempel. Er wollte beten und mit seinem Vater im Himmel sprechen. Aber überall standen

Kühe, Schafe und Tauben. Und Tische. Und das viele Geld von den Verkäufern. Überall war Krach. Das alles machte Jesus traurig und wütend, weil keiner mit Gott sprechen konnte. Jesus tobte. Jesus jagte die Tiere und die Verkäufer aus dem Tempel raus. Er warf das viele Geld auf den Boden und schubste alle Tische um. Jesus schrie: „Bringt die Käfige weg und macht alles sauber. Der Tempel ist zum Beten. Der Tempel ist das Haus für Gott. Gott ist mein Vater im Himmel. Ihr macht das Haus von meinem Vater zu einer Markthalle“. (Joh 2, 13-16)

Hier kleben

Ruperta, die Geschichten-Raupe

Ruperta, die Geschichtenraupe begleitet uns durch die Fastenzeit.

Jeden Sonntag, am Gründonnerstag und am Karfreitag schenkt sie uns eine Jesusgeschichte. Die Geschichten liegen in der Kirche auf und sind auf der Homepage www.kimmst.de zu finden. Die Geschichten sind in „Geschichten-Perlen“ verborgen, die ausgeschnitten, angemalt und zu einer Raupe zusammengeklebt werden können.

Wer über die Geschichte sprechen möchte, kann sich immer gerne an eine/n unserer Seelsorgerinnen und Seelsorger wenden.

Schneide die Geschichten-Perle aus, klappe sie zusammen und bemale die Oberseite. Dann kannst du sie an das zweite Teil ankleben.

Jesus kann richtig zornig werden. Er ist wütend, weil es im Tempel nicht mehr um Gott geht, sondern um Geld und Geschäfte. Deshalb macht er seine Meinung deutlich: in Worten und Taten. Jesus möchte, dass die Menschen im Tempel Gott begegnen können und durch nichts davon abgelenkt werden. Der Tempel soll ein Ort sein, an dem man Gott treffen, ihn besonders spüren kann.

Wo ist für dich ein Ort, an dem du Gott spüren kannst?